



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Thomas Mütze**
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 04.05.2015

Regionalwirtschaftliche Effekte des Allgäu Airports

Ich frage die Staatsregierung:

1. a) Wie haben sich die Starts und Landungen am Flughafen Memmingen seit 2008 entwickelt?
b) Wie haben sich im gleichen Zeitraum die Passagierzahlen entwickelt?
2. a) Wie haben sich Beschäftigtenzahlen bei der Allgäu Airport GmbH & Co. KG direkt sowie bei den am Flughafen ansässigen luftfahrtbezogenen Unternehmen seit 2008 entwickelt?
b) Welche Beschäftigungswirkungen gab es bei den beauftragten Zulieferunternehmen außerhalb des Flugplatzgeländes?
3. Wie viele Unternehmen haben sich aufgrund der Eröffnung des Regionalflughafens in der Region angesiedelt?
4. Wie haben sich seit 2008 die Arbeitsplätze und das BIP im Allgäu entwickelt?
a) Welcher Anteil ist davon auf den Flughafen zurückzuführen?
5. Welche Branchen im Allgäu haben in welcher Weise besonders von der Flughafenansiedlung profitiert?
6. Von welchen fiskalischen Effekten geht die Staatsregierung beim Allgäu Airport aus, nachdem eine Studie aus dem Jahr 2005 davon ausgeht, dass Bund, Länder und Gemeinden über die luftverkehrsbezogene Leistungserstellung an den der IDFR angehörigen Regionalflughäfen und Verkehrslandeplätzen steuerliche Mehreinnahmen von jährlich 66,0 Mio. € erhalten?
7. Wie beurteilt die Staatsregierung die Zahlen einer Studie der Uni Augsburg aus dem Jahr 2013, wonach „der Allgäu Airport pro Jahr einen Zustrom an Kaufkraft von ca. 150 Mio. Euro“ induziert, davon knapp 120 Mio. Euro in Bayern und 56 Mio. Euro im Allgäu?
8. Wie haben sich die Gästeankünfte und Gästeübernachtungen im Allgäu seit 2008 jeweils für das Sommer- und Winterhalbjahr getrennt entwickelt?
a) Welcher Anteil ist davon auf den Flughafen zurückzuführen?

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr
vom 17.06.2015

Die Schriftliche Anfrage wird im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie (zu den Fragen 3 bis 5 und 7 bis 8) sowie dem Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat (zu Frage 6) wie folgt beantwortet:

1. a) Wie haben sich die Starts und Landungen am Flughafen Memmingen seit 2008 entwickelt?

Die Starts und Landungen seit 2008 stellen sich nach Angaben der Allgäu Airport GmbH & Co. KG wie folgt dar:

Jahr	Flugzeugbewegungen (Starts und Landungen)	Starts	Landungen
2008	16.077	8.031	8.046
2009	18.030	9.011	9.019
2010	17.402	8.696	8.706
2011	15.106	7.552	7.554
2012	16.234	8.113	8.121
2013	14.137	7.074	7.063
2014	14.922	7.462	7.460

b) Wie haben sich im gleichen Zeitraum die Passagierzahlen entwickelt?

Die Passagierzahlen seit 2008 stellen sich nach Angaben der Allgäu Airport GmbH & Co. KG wie folgt dar:

Jahr	Fluggastaufkommen
2008	462.121
2009	812.217
2010	911.495
2011	764.781
2012	869.937
2013	838.971
2014	750.314

2. a) Wie haben sich Beschäftigtenzahlen bei der Allgäu Airport GmbH & Co. KG direkt sowie bei den am Flughafen ansässigen luftfahrtbezogenen Unternehmen seit 2008 entwickelt?

Die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen seit 2008 stellen sich nach Angaben der Allgäu Airport GmbH & Co. KG wie folgt dar:

Jahr	Allgäu Airport GmbH & Co. KG	Allgate GmbH (Check-in + Travel Value Shop)	LOSCH Airport Service Allgäu (Gepäckabfertigung)
2008	50		13
2009	60		16
2010	74	14	18
2011	68	10	17
2012	68	12	15
2013	74	13	15
2014	60	12	17

b) Welche Beschäftigungswirkungen gab es bei den beauftragten Zulieferunternehmen außerhalb des Flugplatzgeländes?

Hierzu liegen keine Erkenntnisse vor.

3. Wie viele Unternehmen haben sich aufgrund der Eröffnung des Regionalflughafens in der Region angesiedelt?

Invest in Bavaria (IB), die Ansiedlungsagentur des Freistaats Bayern, unterstützt Unternehmen bei Neuansiedlungsprojekten, Übernahmen, komplexen Erweiterungsvorhaben und Standortsicherungen mit außerbayerischer Konkurrenz an bereits bestehenden Standorten.

Wichtige Verkehrsinfrastrukturen, vor allem Autobahnen und Flugplätze, sind regelmäßig zentraler Bestandteil der Standortentscheidung von Investoren. Für eine Auswertung von Ansiedlungsmotiven im Einzugsgebiet des Flughafens Memmingen gibt es jedoch keine Erhebungen. Eine Aussage, wie viele Unternehmen sich gezielt wegen der Nähe zum Allgäu Airport im Raum Memmingen angesiedelt haben, ist daher nicht möglich.

4. Wie haben sich seit 2008 die Arbeitsplätze und das BIP im Allgäu entwickelt?

Hierzu wird auf die beigefügten Übersichten verwiesen, aus denen sich die Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie des BIP seit dem Jahr 2008 für die „Raumregion Allgäu“, deren Landkreise (Lindau, Oberallgäu, Ostallgäu und Unterallgäu) und kreisfreien Städte (Kaufbeuren, Kempten und Memmingen) sowie zum Vergleich Bayerns und des Regierungsbezirks Schwaben ergibt.

a) Welcher Anteil ist davon auf den Flughafen zurückzuführen?

Aus der amtlichen Statistik lassen sich keine Aussagen hierzu ableiten.

5. Welche Branchen im Allgäu haben in welcher Weise besonders von der Flughafenansiedlung profitiert?

Unter Bezugnahme auf die Antwort unter Nr. 3 kann auch hier keine eindeutige Zuordnung erfolgen. Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass in besonderer Weise die exportorientierte bayerische Wirtschaft, die Logistikbranche, das Tourismusland Bayern und der Messe- und Kongressstandort Bayern auf eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur angewiesen ist.

6. Von welchen fiskalischen Effekten geht die Staatsregierung beim Allgäu Airport aus, nachdem eine Studie aus dem Jahr 2005 davon ausgeht, dass Bund, Länder und Gemeinden über die luftverkehrsbezogene Leistungserstellung an den der IDFR angehörigen Regionalflughäfen und Verkehrslandeplätzen steuerliche Mehreinnahmen von jährlich 66,0 Mio. € erhalten?

Die angesprochene Studie liegt uns nicht vor.

Im Internet ist eine „Wissenschaftliche Forschungsstudie im Auftrag der Interessengemeinschaft der Regionalflughäfen (IDRF)“ vom März 2006 einzusehen, auf die sich die Schriftliche Anfrage beziehen könnte. Dort werden die über die luftverkehrsbezogene Leistungserstellung an den IDRF-Flugplätzen erzielten steuerlichen Mehreinnahmen von jährlich 66 Mio. € erwähnt. Hierbei handelt es sich offensichtlich um einen umfassenden Ansatz steuerlicher Mehreinnahmen,

der über die einzelne Steuerschuld des Unternehmens (für die ggf. ohnehin das Steuergeheimnis gelten würde), hinausgeht. Eine derartige Datenerhebung wird durch die Staatsregierung nicht vorgenommen.

7. Wie beurteilt die Staatsregierung die Zahlen einer Studie der Uni Augsburg aus dem Jahr 2013, wonach „der Allgäu Airport pro Jahr einen Zustrom an Kaufkraft von ca. 150 Mio. Euro“ induziert, davon knapp 120 Mio. Euro in Bayern und 56 Mio. Euro im Allgäu?

Die angesprochene Studie der Universität Augsburg liegt uns nicht vor. Die Allgäu Airport GmbH & Co. KG hat die Studie selbst in Auftrag gegeben.

Nach Pressemeldungen zur Studie sollen Passagiere, die in Memmingen landen, pro Jahr für eine zusätzliche Kaufkraft von 150 Mio. Euro sorgen. Davon sollen knapp 120 Mio. Euro auf Bayern entfallen (davon wiederum sollen 56 Mio. Euro auf das Allgäu und 45 Mio. Euro auf München entfallen). Die Zahlen sind von hier nicht nachprüfbar.

8. Wie haben sich die Gästeankünfte und Gästeübernachtungen im Allgäu seit 2008 jeweils für das Sommer- und Winterhalbjahr getrennt entwickelt?

Die Tourismusedwicklung in der Tourismusregion Allgäu in den Sommerhalbjahren (Mai bis Oktober) 2008 bis 2014 stellt sich wie folgt dar:

Sommerhalbjahr	Gästeankünfte	Gästeübernachtungen
2008	1.533.648	6.826.386
2009	1.606.444	6.811.743
2010	1.661.780	6.745.935
2011	1.820.557	7.051.462
2012	1.876.390	7.159.612
2013	1.913.966	7.122.958
2014	1.996.077	7.249.081

Die Tourismusedwicklung in der Tourismusregion Allgäu in den Winterhalbjahren (November bis April) 2008/2009 bis 2013/2014 stellt sich wie folgt dar:

Winterhalbjahr	Gästeankünfte	Gästeübernachtungen
2008/2009	899.110	3.763.822
2009/2010	898.896	3.648.290
2010/2011	977.344	3.749.154
2011/2012	1.044.934	3.921.073
2012/2013	1.051.321	3.955.454
2013/2014	1.054.200	3.867.621
2014/2015	Zahlen liegen noch nicht vor	Zahlen liegen noch nicht vor

a) Welcher Anteil ist davon auf den Flughafen zurückzuführen?

Die amtliche Tourismusstatistik sieht keine Erfassung der Anreisemodalität vor, sodass hier keine Daten zum Allgäu Airport vorliegen.

Laut GfK/IMT Destinationsmonitor, der grundlegende Daten zum inländischen Tourismus liefert, sind im Jahr 2014 rd. 3% der Urlaubsgäste aus Deutschland mit dem Flugzeug nach Bayern gereist. Dabei sind allerdings weder Geschäftsreisende noch ausländische Gäste berücksichtigt.

Die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) hat außerdem mit dem World Travel Monitor eine Zahl veröffentlicht, wonach etwa 32% der Reisen der Europäer nach Deutschland mit dem Flugzeug erfolgen. Konkrete Bayernzahlen existieren dafür nicht.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftssektoren¹⁾
 Bayern (Gebietsstand August 2014)

Region	Wirtschaftssektoren	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte jeweils zum 30.06.							Veränderung 2008/2014 in %
		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
		Anzahl							
09 Bayern	Insgesamt	4.549.401	4.535.301	4.601.031	4.736.687	4.869.740	4.952.048	5.065.073	11,3
	Primärer Sektor	22.526	23.026	23.526	24.258	24.924	26.298	27.623	22,6
	Sekundärer Sektor	1.636.549	1.607.988	1.580.099	1.610.067	1.647.996	1.667.123	1.699.004	3,8
	Tertiärer Sektor	2.889.395	2.904.014	2.997.183	3.102.208	3.196.694	3.258.479	3.338.328	15,5
097 Schwaben	Insgesamt	604.150	601.751	611.594	630.436	648.855	661.219	676.663	12,0
	Primärer Sektor	3.647	3.877	4.018	4.076	4.175	4.526	4.627	26,9
	Sekundärer Sektor	243.716	240.969	237.982	244.435	250.152	256.677	263.004	7,9
	Tertiärer Sektor	356.671	356.846	369.559	381.845	394.485	399.973	408.987	14,7
Raum Allgäu	Insgesamt	218.948	217.991	221.833	229.442	235.506	240.306	246.098	12,4
	Primärer Sektor	1.415	1.480	1.573	*	*	1.832	1.899	34,2
	Sekundärer Sektor	92.097	91.076	90.287	93.372	95.264	96.984	99.831	8,4
	Tertiärer Sektor	125.401	125.407	129.955	134.457	138.567	141.482	144.361	15,1
09762 Kaufbeuren, Stadt	Insgesamt	14.951	15.030	15.220	15.831	16.289	16.531	16.978	13,6
	Primärer Sektor	13	14	17	*	*	19	15	15,4
	Sekundärer Sektor	3.890	3.982	3.938	4.046	4.213	4.204	4.480	15,2
	Tertiärer Sektor	11.048	11.034	11.265	11.767	12.059	12.308	12.483	13,0
09763 Kempten (Allgäu), Stadt	Insgesamt	32.622	31.598	34.044	34.835	35.629	35.898	36.518	11,9
	Primärer Sektor	59	52	55	52	60	163	168	184,7
	Sekundärer Sektor	7.597	7.589	7.250	7.233	7.239	7.347	7.292	- 4,0
	Tertiärer Sektor	24.963	23.956	26.738	27.549	28.330	28.388	29.058	16,4
09764 Memmingen, Stadt	Insgesamt	26.701	26.185	26.447	27.682	28.669	28.900	29.276	9,6
	Primärer Sektor	83	77	80	*	*	78	77	- 7,2
	Sekundärer Sektor	11.067	10.813	10.555	11.185	11.463	11.627	11.911	7,6
	Tertiärer Sektor	15.549	15.293	15.810	16.420	17.126	17.195	17.288	11,2
09776 Lindau (Bodensee)	Insgesamt	26.086	25.958	26.146	27.188	28.070	28.508	29.283	12,3
	Primärer Sektor	162	171	185	185	206	231	238	46,9
	Sekundärer Sektor	12.380	12.172	11.923	12.451	13.035	12.912	13.477	8,9
	Tertiärer Sektor	13.541	13.615	14.038	14.550	14.828	15.364	15.568	15,0
09777 Ostallgäu	Insgesamt	38.324	38.489	38.541	39.912	41.809	43.207	44.302	15,6
	Primärer Sektor	249	263	266	276	276	273	271	8,8
	Sekundärer Sektor	19.457	19.274	19.053	19.486	20.238	20.792	21.371	9,8
	Tertiärer Sektor	18.608	18.944	19.216	20.149	21.293	22.140	22.658	21,8
09778 Unterallgäu	Insgesamt	39.425	39.411	40.291	41.712	41.623	42.762	44.241	12,2
	Primärer Sektor	397	415	461	475	478	502	556	40,1
	Sekundärer Sektor	20.722	20.366	20.773	21.870	21.612	22.244	23.134	11,6
	Tertiärer Sektor	18.298	18.618	19.050	19.365	19.531	20.013	20.548	12,3
09780 Oberallgäu	Insgesamt	40.839	41.320	41.144	42.282	43.417	44.500	45.500	11,4
	Primärer Sektor	452	488	509	523	550	566	574	27,0
	Sekundärer Sektor	16.984	16.880	16.795	17.101	17.464	17.858	18.166	7,0
	Tertiärer Sektor	23.394	23.947	23.838	24.657	25.400	26.074	26.758	14,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

^{*)} Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Gleiches gilt, wenn eine Region oder ein Wirtschaftszweig 1 oder 2 Betriebe aufweist oder einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich vereinigt, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über diesen Betrieb darstellt (Dominanzfall).

¹⁾ WZ 2008: Primärer Sektor: Wirtschaftsabschnitt A, Sekundärer Sektor: Wirtschaftsabschnitte B bis F, Tertiärer Sektor: Wirtschaftsabschnitte G bis U.

Im Januar 2008 wurde die neue Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) eingeführt. Vergleiche der alten Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2003) mit der neuen Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2008) sind aufgrund der starken Verschiebungen auf allen Hierarchieebenen methodisch nicht sinnvoll. Methodenbericht „Beschäftigungsstatistik: Umstellung der Klassifikation der Wirtschaftszweige von WZ 2003 auf WZ 2008“

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen ab 2008 (In jeweiligen Preisen)

Ergebnisse aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gemäß ESGV '95; Rechenstand: Frühjahr 2014

Region	Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Marktpreisen					Veränderung 2008/2012 in %
	2008	2009	2010	2011	2012	
	Tausend Euro					
09 Bayern	419.468.081	411.254.788	435.885.068	463.079.880	473.567.911	12,9
097 Schwaben	53.310.276	51.808.816	54.761.318	57.882.225	59.736.881	12,1
Raum Allgäu	18.301.542	17.899.262	19.115.922	20.348.387	21.212.304	15,9
09762 Kaufbeuren, Stadt	1.190.862	1.203.048	1.240.544	1.292.206	1.341.325	12,6
09763 Kempten (Allgäu), Stadt	2.585.374	2.492.844	2.771.161	2.927.920	3.021.501	16,9
09764 Memmingen, Stadt	1.993.332	1.886.298	1.945.221	2.058.397	2.168.992	8,8
09776 Lindau (Bodensee)	2.078.395	2.004.601	2.138.579	2.332.424	2.456.109	18,2
09777 Ostallgäu	3.517.507	3.387.973	3.656.973	3.854.506	4.127.836	17,4
09778 Unterallgäu	3.434.817	3.442.048	3.640.199	3.948.859	4.148.714	20,8
09780 Oberallgäu	3.501.255	3.482.450	3.723.245	3.934.075	3.947.827	12,8

Datenquelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (VGR d. Länder)